



Antrag

der Abgeordneten **Ulrich Singer, Christian Klingen, Andreas Winhart, Jan Schiffers, Roland Magerl** und **Fraktion (AfD)**

Fachgespräch zu Diskriminierungen im Alltag

Der Landtag wolle beschließen:

Der Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie führt ein Fachgespräch zur Diskriminierung im Alltag während der Coronapandemie durch. Schwerpunkt des Gesprächs soll es sein, Betroffenen und Verbänden die Möglichkeit zu geben, mit der Politik ins Gespräch zu kommen und Wege vorzuschlagen, wie Alltagsdiskriminierungen künftig vermieden werden können.

Begründung:

Diskriminierung ist in Deutschland verboten. In verschiedensten Regelwerken ist geregelt, dass alle Menschen gleich und frei sind. In Pandemiezeiten hat sich dies aber teils geändert. Von der Diskriminierung von Menschen mit Erkrankungen, die das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung verhindern, über die Diskriminierung von Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen keine Impfung erhalten können, mussten viele Menschen Benachteiligungen im Alltag erfahren. Dabei hat der Gesetzgeber immer wieder klargestellt, dass er keine Diskriminierung duldet. Die Frage, die bleibt, ist, wie die Politik diesen Formen der Diskriminierung einzelner Bürger bzw. von Gruppen mit gesundheitlichen Einschränkungen begegnen kann und welche Regelungen getroffen werden können, um künftig Diskriminierung zu verhindern. Auch wie die geltenden Regelungen breiter bekanntgemacht werden können, muss hier diskutiert werden. Möglich wäre dies mit einem Fachgespräch, in dem Verbände, aber auch Betroffene zu Wort kommen und so der Politik vor Augen führen, welche Formen von Diskriminierung durch die Pandemie begünstigt wurden. So kann am Ende diskutiert werden, welche Möglichkeiten es gibt, hier entgegenzuwirken.